

## Gedanken zur Offenbarung – Teil 27

### Offenbarung Kapitel 4 – Teil 2

Wo wohnt Gott?

#### Offenbarung Kapitel 4, Vers 3

3Und der dort Thronende sah wie Jaspis- und Karneolstein aus, und den Thron umgab rings ein Regenbogen (= Strahlenkranz), der wie ein Smaragd aussah.

Die Lichthülle, die von dem Thronenden ausstrahlt, spiegelt das Wesen Gottes wider. Von daher kann Johannes Ihn beschreiben. So bekommen wir einen erstaunlichen Blick auf Den, der auf dem Thron sitzt, dessen Erscheinung wie Jaspis- und Karneol-Edelsteine aussieht. Johannes ist somit in der Zentrale von Gottes Herrlichkeit angelangt, die das himmlische Jerusalem erleuchtet.

#### Offenbarung Kapitel 21, Vers 23

Auch bedarf die Stadt nicht der Sonne und nicht des Mondes zu ihrer Erleuchtung; denn die Herrlichkeit (= der Lichtglanz) Gottes spendet ihr Licht, und ihre Leuchte ist das Lamm.

Gott erstrahlt in reicher, reiner Farbenpracht.

#### Psalmen Kapitel 104, Vers 2

DU, Der in Licht sich hüllt wie in ein Gewand, Der den Himmel ausspannt wie ein Zeltdach.

Um den Zentralthron herum erstreckt sich ein verklärter Regenbogen, dessen hellgrüne Farbe überwiegt. Es ist ein Strahlenkranz, der wie ein durchsichtiger Smaragd glänzt. Das ist der Ausdruck von Gottes Erbarmen, und deshalb wird Gott „der Vater der Himmelslichter“ genannt.

### **Jakobus Kapitel 1, Verse 16-18**

16Irret euch nicht, meine geliebten Brüder: 17lauter gute Gabe und lauter vollkommenes Geschenk kommt von oben herab, vom Vater der Himmelslichter, bei dem keine Veränderung und keine zeitweilige Verdunkelung stattfindet. 18Aus freiem Liebeswillen hat Er uns durch das Wort der Wahrheit (Jesus Christus) ins Dasein gerufen (oder: neu geboren), damit wir gewissermaßen die Erstlingsfrucht unter Seinen Geschöpfen wären.

Das Erbarmen des himmlischen Vaters war es, das Jesus Christus, Sein Wort der Wahrheit, aus sich herausgestellt hat, damit wir erlöst und zu den Erstlingsfrüchten von Jesus Christus werden können. Dieses Licht, das von Gott dem Vater vom Zentralthron ausgeht, deckt alle Finsternis auf und nimmt sie hinweg. Der Regenbogen steht für Gottes Liebe, Wahrheit und Gnade. Deshalb ist er das Zeichen für den Bund, den Gott mit Israel und allen fleischlichen Lebewesen der Erde geschlossen hat.

### **1.Mose Kapitel 9, Verse 12-16**

12Dann fuhr Gott fort: »Dies soll das Zeichen des Bundes sein, den ICH zwischen Mir und euch und allen lebenden Wesen, die bei euch sind, auf ewige Zeiten festsetze: 13Meinen Bogen stelle ICH in die Wolken; der soll das Zeichen des Bundes zwischen Mir und der Erde sein! 14Wenn ICH hinfort Gewölk über der Erde sammle und der Bogen in den Wolken sichtbar

wird, [15](#)dann will ICH Meines Bundes gedenken, der zwischen Mir und euch und allen lebenden Wesen jeglicher Fleischesart besteht; und das Wasser soll niemals wieder zu einer Sintflut werden, um alle lebenden Geschöpfe zu vertilgen. [16](#)Nein, wenn der Bogen in den Wolken steht, so will ICH ihn anschauen, um des ewigen Bundes zwischen Gott und allen lebenden Wesen von jeglicher Fleischesart, die auf der Erde ist, zu gedenken.«

### Offenbarung Kapitel 21, Verse 10-11

[10](#)Hierauf entrückte er mich im Geist (1,10) auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel herabkam von Gott her, [11](#)geschmückt mit der Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war wie der kostbarste Edelstein, wie ein kristalleuchtender Jaspis.

In **Offenbarung Kapitel 21** spricht Johannes ebenfalls von einer Entrückung auf einen hohen Berg, von dem aus er die heilige Stadt Jerusalem sah, die mit der Herrlichkeit Gottes, also ebenfalls wie ein kristalleuchtender Jaspis geschmückt war. Während sich die Farbe eines Jaspis wegen seiner Sprenkelung nicht eindeutig bestimmen lässt, weiß man, dass der Karneol orange bis feuerrot sein kann. Das hilft uns besser zum Verständnis, was Johannes da geschaut hat.

So sehen wir Einen auf dem Thron sitzen, dessen Erscheinung klar ist wie Kristall (ähnlich der Gestalt eines Geistes, doch von blendendem Aussehen). Gott glüht wie Feuer, das gerade aufleuchtet und wieder im Begriff ist, zurückzuweichen. Das erinnert uns an die Erscheinung Gottes im brennenden Dornbusch.

### 2.Mose Kapitel 3, Vers 2

Da erschien ihm der Engel des HERRN als eine Feuerflamme, die mitten aus einem Dornbusch hervorschlug; und als er hinblickte, sah er, dass der Dornbusch im Feuer brannte, ohne jedoch vom Feuer verzehrt zu werden.

Johannes konnte wegen der blendenden Erscheinung Gottes Aussehen nicht genau beschreiben, aber der Anblick muss überwältigend gewesen sein.

Johannes wurde zu einem realen Ort im Universum entrückt. Und diese Stätte existiert auch heute dort. Die Bibel hat eine Menge zu sagen über diesen „Wohnort“ Gottes, wo er sich befindet, über seine Größe, sein Wesen und seine Bewohner. Es ist also eindeutig definiert. Da die Offenbarungen darüber weit über die wissenschaftlichen Entdeckungen hinausgehen, wollen wir uns nun die Bibelpassagen anschauen, die sich darauf beziehen. Es handelt sich hierbei um den Wohnsitz des himmlischen Vaters im dritten Himmel. ER sitzt dort im Norden auf Seinem Thron über dem gläsernen Meer.

Die folgenden Bibelverse enthüllen etwas, das der modernen Wissenschaft völlig unbekannt ist. Deshalb werden sie viele schockieren, die sie lesen. Aber aus dem jeweiligen Kontext erfahren wir, dass Gott in einer bestimmten Gegend im Universum wohnt, und sie wird ganz genau beschrieben. Es besteht natürlich das absolute Konzept von der Essenz Gottes, dass Er „Geist“ ist, also gestalt- und körperlos. Deshalb geht man fälschlicherweise davon aus, dass Er an keinem besonderen Ort zu finden sei. Aber Gott ist allmächtig und kann sich deshalb auch an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Zeiten und auf unterschiedliche Weise manifestieren. Die liberalen Theologen haben diese Vorstellung aufgegriffen und gehen dabei ins andere Extrem, indem sie sagen, dass sich Gott genauso in den Werken von Shakespeare, der Musik von Beethoven, in den Sprüchen von Konfuzius

oder den Meditationen Buddhas manifestiert wie in den Apostelbriefen von Paulus. Natürlich stimmt das NICHT! Orthodoxe Juden und andere Gruppen sagen, da Gott Geist ist, also weder Form noch Gestalt hat, Er sich niemals in irgendeiner Gestalt oder sichtbaren Form zeigt. Sie sind der Meinung, dass Er eine unklare, geschlechtslose Essenz sei, ein Nichtwesen, welches auf naturalistische und pantheistische Art und Weise das Universum erfülle. Keines dieser Konzepte sind biblische, christliche, von Gott gegebene Enthüllungen. Gott offenbart sich im Neuen Testament als die Dreieinheit – Vater, Sohn und Heiliger Geist -, dazu fähig, sich auf tausendfache Arten zu manifestieren. Aber Er tut es nur auf ganz besondere Weise. Und wie Er das macht, wird uns in der Bibel aufgezeigt.

Obwohl König David Folgendes über Ihn sagt ...

#### **Psalmen Kapitel 139, Vers 5**

**Führe ich auf zum Himmel, so wärst du da, und lagert' ich mich in der Unterwelt, so wärst du dort.**

... istt Gott nicht auf dieselbe Weise in dem Körper eines unerlösten Menschen, wie Er in dem Leib eines Erlösten wohnt. Der Heilige Geist wohnte nicht in den Körpern der Heiligen des Alten Testaments wie Er jetzt in den Leibern der Heiligen des Neuen Testaments wohnt. Der Heilige Geist wird während der 7-jährigen Trübsalzeit nicht so auf der Erde sein, wie Er es jetzt gerade im Gemeindezeitalter tut. Das kann nur ein geistig Wiedergeborener verstehen.

#### **1.Korinther Kapitel 2, Vers 14**

**Der seelische (= natürliche) Mensch aber nimmt nichts an, was vom Geiste Gottes kommt, denn es gilt ihm als Torheit, und er ist nicht imstande, es zu**

verstehen, weil es geistlich beurteilt werden muss.

Wenn die Bibel also über den Wohnsitz Gottes im dritten Himmel spricht, dann geht es um die Gotteserscheinung in Seiner manifestierten Herrlichkeit und um das Zentrum, von dem aus Gott im Universum operiert. Gott kann sich auch in anderer Form zeigen. Aber in diesem Fall tut Er es in Seiner himmlischen Wohnstätte, oberhalb und außerhalb der materiellen Schöpfung. Kommen wir nun zu den entsprechenden Bibelstellen.

### Hiob Kapitel 26, Verse 5-13

5»Die Schatten erzittern (vor Gott) tief unter den Wassern und deren Bewohnern; 6nackt (= entblößt) liegt das Totenreich vor Ihm da und unverhüllt der Abgrund (= die Unterwelt). 7ER spannt DEN NORDEN (der Erde) über der Leere aus, hängt die Erde an dem Nichts auf. 8ER bindet die Wasser in Seine Wolken ein, ohne dass das Gewölk unter ihrer Last zerplatzt. 9ER verhüllt den Anblick Seines Thrones, indem Er Sein Gewölk über ihn ausbreitet. 10 Eine Grenzlinie hat Er über den weiten Wassern abgezirkelt bis zur äußersten Grenze, wo das Licht mit der Finsternis zusammentrifft. 11Die Säulen des Himmels geraten ins Wanken und beben infolge Seines Scheltens. 12Durch Seine Kraft beruhigt Er das Meer, und durch Seine Klugheit hat Er Rahab (= Ungetüme; vgl. 9,13) zerschmettert. 13Durch Seinen Hauch gewinnt der Himmel Heiterkeit; durchbohrt hat Seine Hand den flüchtigen Drachen (vgl. 9,13).

Hier bekommen wir einige sehr wichtige Informationen:

- Das Totenreich befindet sich unter Wasser.
- Der Bereich über dem Wasser wird „der Norden“ und „die Leere“ genannt

- Über diesem „Norden“ oder der „Leere“ befindet sich eine Grenzlinie, die verhindert, dass die Menschen den Thron Gottes sehen. Johannes wurde zu dem Thron Gottes entrückt. Diese Stätte liegt oberhalb des Sonnensystems, wo Licht und Finsternis (Tag und Nacht) zusammentreffen.
- Die „Wasser“ trennen Seinem Thron von der Totenwelt unterhalb davon. In diesen „Wassern“ befindet sich Satan.

### **Hiob Kapitel 37, Verse 9-10**

9Aus der Kammer (des Südens; vgl. 9,9) bricht der Sturm hervor und von den Nordwinden die Kälte: 10durch den Hauch Gottes entsteht das Eis, und die weite Wasserfläche liegt in enger Haft.

Auch hier haben wir einen Bezug zum Norden in Verbindung mit Wasser, und der Thron Gottes wird mit dem Norden in Zusammenhang gebracht.

### **Hiob Kapitel 37, Vers 18**

**Kannst du gleich Ihm das Himmelsgewölbe ausbreiten, das fest ist wie ein gegossener Spiegel?**

Hier erfahren wir, dass der Himmel ein solider Ort ist, der wie gegossenes Glas ist. Er sieht aus wie gefrorenes Kristall oder Eis, geschmolzenes oder gefrorenes Glas. Er ist nicht transparent, sondern wie ein Spiegel. Folglich kann es sich nicht um das Firmament über unseren Köpfen handeln. Denn wir können ja da bis auf die Gestirne durchschauen. Das Himmelsgewölbe, das Hiob da beschreibt, muss sich also oberhalb der Gestirne befinden.

### **Hiob Kapitel 37, Vers 22**

**Von NORDEN her kommt das Nordlicht: Um Gott her liegt furchtbare Pracht**

(= Majestät).

Auch hier wird der Norden mit Gott in Verbindung gebracht. Hiob ist das älteste Buch der Bibel. Die Ereignisse, die dort beschrieben werden, sind zwar nicht so lange her wie diejenigen im 1. Buch Mose, aber das Buch Hiob wurde davor geschrieben. Wenn man also Informationen über die Entstehung, die Basis und die Struktur des Universums haben möchte, schaut man am besten im **Buch Hiob** nach und nicht im **1. Buch Mose**.

**Hiob Kapitel 38, Vers 30**

**Wie zu Stein verhärten sich die Wasser, und der Spiegel der Fluten schließt sich zur festen Decke zusammen.**

Die Wasser der Himmel sind versteckt. Ihre Oberfläche ist gefroren. Es ist die Oberfläche der Tiefe. Sie sieht wie ein Spiegel aus, und sie befindet sich im Norden.

Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde; 2die Erde war aber eine Wüstenei und Öde, und Finsternis lag über der weiten Flut (= dem Urmeer), und der Geist Gottes schwebte (brütend) über der Wasserfläche.

Das Urmeer war nicht der Pazifische Ozean oder ein anderes irdisches Meer.

Was dann folgt, war die Neuschöpfung des Universums.

**1. Mose Kapitel 1, Verse 6-9**

6Dann sprach Gott: »Es entstehe ein FESTES Gewölbe inmitten der Wasser und bilde eine Scheidewand zwischen den beiderseitigen Wassern!« Und es geschah so. 7So machte Gott das feste Gewölbe und schied dadurch die



Wasser unterhalb des Gewölbes von den Wassern oberhalb des Gewölbes.  
8Und Gott nannte das feste Gewölbe »Himmel«. Und es wurde Abend und wurde Morgen: zweiter Tag.

Diese Neuschöpfung setzt sich zusammen aus einem offenen, herausgearbeiteten, flachen Raum, der „Firmament“ genannt wird. Über und unter diesem Firmament befinden sich Wassergewölbe. Die Bibel ist akkurater als die Physiker und Atomwissenschaftler des 21. Jahrhunderts. Das Universum ist ein flacher, offener Raum, in dem sich die Sterne, die Sonne, der Mond, die Galaxien, die Sterngruppen und die Nebel befinden. Und dieses Universum wird Himmel genannt.

1.Mose Kapitel 1, Verse 14-17

14Dann sprach Gott: »Es sollen Lichter (oder: Leuchten) am Himmelsgewölbe entstehen, um Tag und Nacht voneinander zu scheiden; die sollen Merkzeichen sein und zur (Bestimmung von) Festzeiten sowie zur (Zählung von) Tagen und Jahren dienen; 15und sie sollen Lichter (oder: Leuchten) am Himmelsgewölbe sein, um Licht über die Erde zu verbreiten!« Und es geschah so. 16Da machte Gott die beiden großen Lichter: Das größere Licht zur Herrschaft über den Tag und das kleinere Licht zur Herrschaft über die Nacht, dazu auch die Sterne. 17Gott setzte sie dann an das Himmelsgewölbe, damit sie Licht über die Erde verbreiteten.

Über und unter diesem Firmament, dem zweiten Himmel, befinden sich Wassergewölbe.

Psalmen Kapitel 148, Verse 4 + 13

4Lobet Ihn, ihr Himmel (Plural) der Himmel (vgl. 5.Mose 10,14),und ihr Wasser (Plural) oberhalb der Himmel (Plural)!

13Sie alle (alle geschaffenen Dinge) sollen loben den Namen des HERRN, denn Sein Name allein ist erhaben; Seine Hoheit (= Majestät) überragt die

## Erde und den Himmel.

Die gefrorenen Wasser oberhalb des Himmel dessen Spitze nach Norden geht, sind nicht die natürlichen Wolken und auch kein Dunstgebilde. Beachtet die Plurale in **Vers 4**. Damit sind die drei Himmel gemeint, die auch Paulus im **2.Korintherbrief** erwähnt.

### **Psalmen Kapitel 148, Vers 5**

**Loben sollen sie den Namen des HERRN, denn Er gebot, da waren sie geschaffen.**

Das ist ein Hinweis auf die Erschaffung des Firmaments, das zwischen den beiden Wassergewölben liegt.

### **Psalmen Kapitel 148, Vers 6**

**Und Er hat sie hingestellt für immer und ewig und ihnen ein Gesetz gegeben, das übertreten sie nicht.**

Mit anderen Worten wird hier gesagt, dass die Wassergewölbe sich nicht von der Stelle bewegen. Sie werden oberhalb und unterhalb des Universums durch die Verordnung Gottes in ihrer atomaren Struktur, Kernspaltung und erhaltenden Energie in Grenzen gehalten.

### **Hebräer Kapitel 1, Verse 1-4**

**Nachdem Gott vorzeiten vielfältig (= zu vielen Malen) und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat in den Propheten, 2hat Er am Ende dieser Tage (d.h. in dieser Endzeit) zu uns geredet im Sohn, den Er zum Erben von allem eingesetzt (= bestellt), durch den Er auch die Weltzeiten (oder: Welten) geschaffen hat. 3Dieser ist der Abglanz Seiner Herrlichkeit und die Ausprägung (= der Abdruck, oder: das Ebenbild) Seines Wesens und trägt das Weltall durch Sein Allmachtswort; ER (Jesus Christus) hat sich, nachdem Er die Reinigung von den Sünden vollbracht hat, zur Rechten der**

Erhabenheit (= der Majestät Gottes) in den Himmelshöhen gesetzt 4 und ist dadurch um so viel größer (= erhabener) geworden als die Engel, wie der Name, den Er als Erbteil erhalten hat, den ihrigen überragt.

Psalmen Kapitel 148, Verse 7-8

7 Lobet den HERRN von der Erde her, ihr Seeungeheuer und alle Meeresfluten, 8 du Feuer und Hagel, du Schnee und Nebel, du Sturmwind, der Sein Gebot vollzieht.

Hier kommen die Dunstgebilde auf die Erde. Dabei handelt es sich nicht um die Wasser oberhalb des Firmaments, denn die Temperatur des 3. Himmels beträgt exakt 0 Grad. Es gibt dort keinerlei molekulare Bewegung, und die Zeit, wie wir sie kennen, existiert da nicht. Dort im Norden ist die Ewigkeit. Es gibt Wassergebilde über Euren Köpfen, die den Pazifik und den Atlantischen Ozean wie Spucknäpfe aussehen lassen! Bei der Entrückung werden die geistig Wiedergeborenen durch dieses himmlische Wassergewölbe hindurchgehen, so wie einst die Kinder Israel aus Ägypten zogen und das Schilfmeer durchquerten oder wie Josua über den Jordan ging, um ins Gelobte Land zu kommen.

Jesaja Kapitel 57, Vers 15

Denn so hat der Hohe und Erhabene gesprochen, der da ewiglich thront und dessen Name ›der Heilige‹ ist: »In der Höhe und im Heiligtum (oder: im Heiligen) wohne ICH und bei denen, die zerschlagenen und gebeugten Geistes sind, um neu zu beleben den Geist der Gebeugten und zu erquicken das Herz der Zerschlagenen.

Jesaja Kapitel 14, Verse 12-14

12 »O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker, 13 der du dachtest in deinem Sinn: »In den Himmel will ich hinaufsteigen, hoch

über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten, will auf dem Berge der Zusammenkunft (= dem Götterberge) mich niederlassen im äußersten Norden! 14Ich will über die Wolkenhöhen hinauffahren, will mich dem Höchsten gleich machen!<

Diesen Schriftstellen entnehmen wir ebenfalls, dass sich Gottes Wohnsitz im höchsten Norden befindet. Denn Satan will ja auch ÜBER die Sterne zum Berg der Zusammenkunft im äußersten Norden aufsteigen, um Gott von Seinem Thron zu stürzen. Dazu müsste er das Firmament und das Wassergewölbe darüber durchdringen, um durch die Himmelstür in Gottes Thronsaal zu kommen. Der Thron Gottes wird durch den Polarstern symbolisiert.

**Psalmen Kapitel 48, Verse 2-3**

2Groß ist der HERR und hoch zu preisen in unseres Gottes Stadt, auf Seinem heiligen Berge. 3Herrlich ragt empor, die Wonne der ganzen Erde (oder: des ganzen Landes), der Zionsberg IM NORDEN, der wahre Götterberg, die Stadt des großen Königs.

Satan hat weit mehr im Sinn als Menschen wie Werner von Braun, Einstein, H. G. Wells oder andere Wissenschaftler. Wenn Satan sagt, dass er hoch über die Sterne zu Gottes Thron aufsteigen will, dann gibt er sich nicht mit dem Jerusalem in Israel auf der Erde zufrieden! Er will eine Reise machen, die Menschen selbst mit den besten Raketen der Welt niemals antreten könnten.

**Psalmen Kapitel 75, Verse 7-8**

7Denn nicht vom Aufgang (der Sonne) noch vom Niedergang und nicht von der Wüste her kommt die Erhöhung (= Fähigkeit zum Aufstieg); 8nein, Gott ist's, Der da richtet: Diesen erniedrigt und jenen erhöht Er.

In diesen Versen werden die Himmelsrichtungen aufgezählt:

- Aufgang der Sonne = Osten
- Niedergang der Sonne = Westen
- Wüste = Süden

Dabei wird aber eine Himmelsrichtung ausgelassen. Hier beweist Gott Seinen Humor, indem der Heilige Geist dazu inspirierte, dass statt Norden „Gott“ geschrieben wurde.

Wenn jemand das liest und denkt, dass diese Auslegung zu weit hergeholt sei, der möge auf folgende geschichtlichen Tatsachen aufmerksam gemacht werden:

- NORD-Ägypten wurde von den Babyloniern erobert.
- NORD-Babylonien wurde von den Persern erobert.
- NORD-Persien wurde von den Griechen erobert.
- NORD-Griechenland wurde von den Römern erobert.
- Der NORDEN von Rom wurde durch die Hunnen, Westgoten und Wandalen aus Deutschland erobert
- Der NORDEN von Deutschland wurde in zwei Weltkriegen von den Engländer geschlagen

Jemand, der nicht glaubt, dass Gott im Norden in Seiner Herrlichkeit Seinen Sitz hat, kann entweder kein Geschichtsbuch oder keinen Kompass lese.

Aus all den genannte Bibelstellen habe wir gelernt, dass, obwohl Gott als Geist allgegenwärtig ist, sich sogar der Heilige Geist nicht überall auf dieselbe Art und Weise manifestiert. Wenn sich der Heilige Geist zum Beispiel in der Hölle manifestiert, erfolgt dort Gottes Gericht. Den Sünder überführt Er der Sünde. ER wohnt in den Herzen der geistig Wiedergeborenen, um sie Jesus Christus immer ähnlicher zu machen.

## **Galater Kapitel 4, Vers 19**

**Meine lieben Kinder, um die ich jetzt wiederum Geburtsschmerzen leide, bis Christus (endlich) in euch Gestalt gewinnt.**

Doch in Seiner Herrlichkeit manifestiert sich Gott in Seinem Zentrum auf dem Thron im himmlischen Thronsaal und wohnt über unseren Köpfen im Norden, Millionen Lichtjahre weit weg über dem Firmament und über dem Gewölbe, das wie ein Spiegel aus gefrorenem Wasser ist. Zwischen vier übernatürlichen Lebewesen, „Cherubim“ genannt, umgeben von 24 Ältesten, thront der himmlische Vater. Und zu Seiner Rechten sitzt Jesus Christus.

Wenn Christen sprechen, dass sie glauben, dass Jesus Christus gestorben ist, begraben wurde und von den Toten auferstanden ist und nun „zur Rechten des Vaters sitzt“, wissen sie auch genau, was sie da sagen? Die Bibelgläubigen wissen, wohin sie gehen werden und wie sie dorthin kommen:

## **Johannes Kapitel 14, Verse 1-6**

**„Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf Mich! 2In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid. 4Und wohin ICH gehe – den Weg dahin kennt ihr.“ 5Da sagte Thomas zu ihm: „HERR, wir wissen nicht, wohin Du gehst: Wie sollten wir da den Weg kennen?“ 6Jesus antwortete ihm: „ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“**

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)